

Bildungs- und Kulturbereich des AEP

---

## Tätigkeitsbericht 2024



**Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft - AEP**  
Schöpfstraße 19 (im Hof), 6020 Innsbruck

Tel. & Fax: 0512/583698  
bildung@aep.at  
bibliothek@aep.at  
informationen@aep.at  
www.aep.at

**aep**

## INHALT

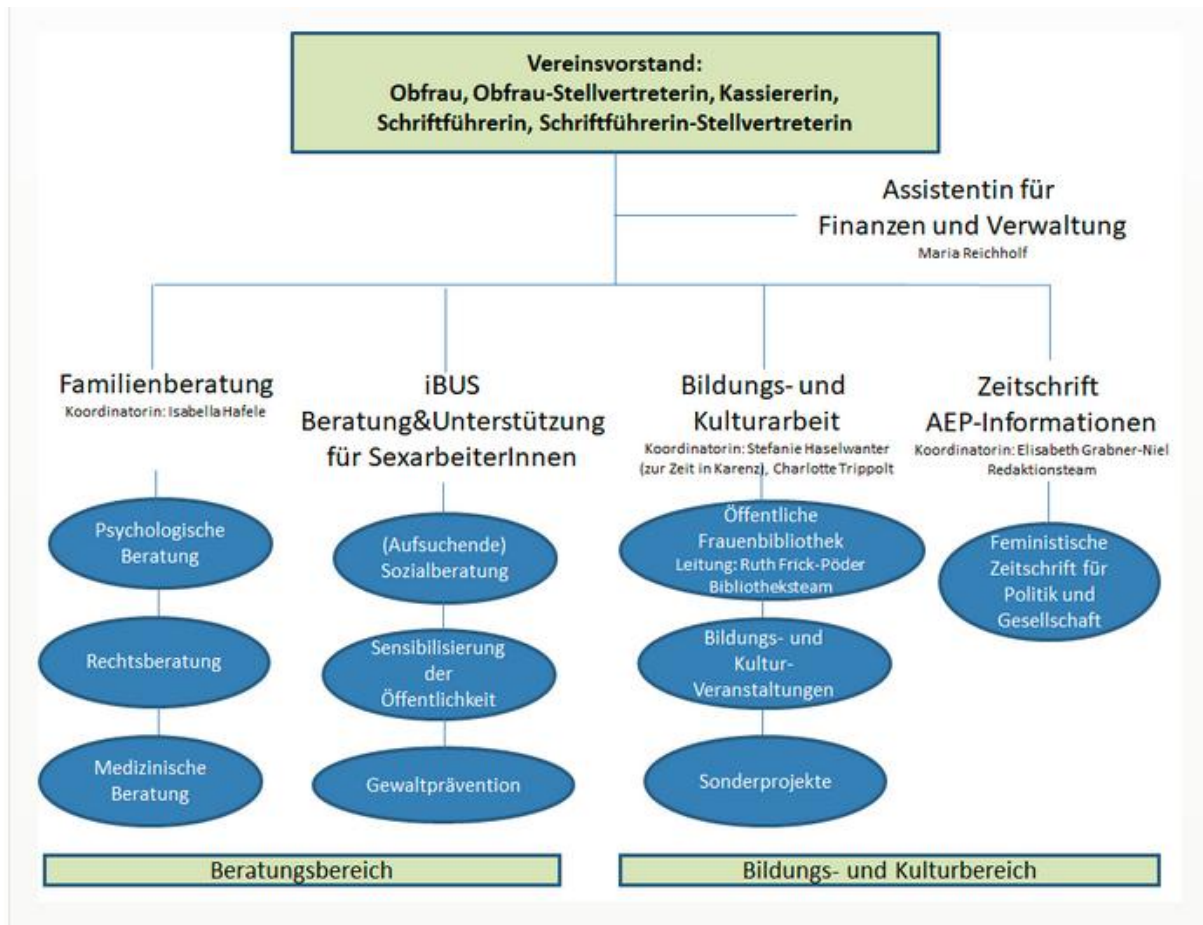
<b>Bildung – Kultur – Begegnung</b>	<b>4</b>
<b>Öffentliche AEP-Frauenbibliothek &amp; Bildung &amp; Kultur</b>	<b>5</b>
<b>AEP-Frauenbibliothek – Programmatik und Profil</b>	<b>5</b>
<b>Medienbestand – LeserInnen 2024– Schwerpunkte – Öffnungszeiten</b>	<b>6</b>
<b>Vernetzung – Kooperationen – Mitgliedschaften</b>	<b>8</b>
Österreichischer Büchereiverband – BVÖ.....	8
Stadtbibliothek Innsbruck – innsbook.....	8
Mitgliedschaften .....	8
Vernetzung.....	9
<b>Leitung und Bibliotheksteam</b>	<b>9</b>
<b>Koordination des Bereichs</b>	<b>10</b>
<b>Veranstaltungen – Jahresübersicht</b>	<b>12</b>
<b>Veranstaltungen im Detail</b>	<b>16</b>
Buchpräsentation: Die Christliche Rechte in Europa – Gender, Politik und Religion .....	16
Biographische Schreibwerkstatt: Meine Lebensreise neu entdecken .....	16
Beteiligung an der Ausstellung “When we move, it’s a movement” .....	17
Internationaler Frauentag: Stadtspaziergang .....	18
Internationaler Frauentag: Brunch & Gespräch.....	18
Um Gast im AEP: Minu Ghedina .....	18
Zu Gast im AEP: Bertiel Berhe .....	19
Ausstellung und Workshop Feminism Loaded.....	20
Feministische Stadtgespräche im AEP: Buchvorstellung und Diskussion „Bite Back! Queere Prekarität, Klasse und unteilbare Solidarität“ .....	21
Buchpräsentation anlässlich der erweiterten Neuauflage von „Der Himmel ist blau. Kann sein. Frauen im Widerstand. Österreich 1938-1945“.....	22
Tagung “Herausforderungen in der feministischen politischen Bildung” .....	23
50 Jahre AEP Jubiläumsfeier: hinschauen 6 weitermachen.....	25
Feminism loaded: Ausstellung mit Workshops in Osttirol.....	26
Biographische Schreibwerkstatt kompakt .....	26
Doppellesung mit Silvia Pistotnig und Barbara Kadletz .....	27
Sylvia Köchl präsentiert “Delikt Abtreibung. Frauenarmut, ungewollte Schwangerschaften und illegale Abbrüche” .....	28
Tag der offenen Tür im AEP .....	29
Diskussion “Was hat Feminismus mit Nachhaltigkeit zu tun?” .....	30
Traumjob Talk: eine Graphikdesignerin gibt Antworten .....	31
Zu Gast im AEP: Eva Reisinger liest aus “Männer töten” .....	32
Podiumsdiskussion: Gestern, heute, morgen – feministische Errungenschaften .....	33

Workshop mit Minu Ghedina: Sicheres Auftreten. Stimme, Rhetorik, Präsenz .....	34
Sonstige Aktivitäten .....	35
<b>AEP-Informationen. Feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft _____</b>	<b>36</b>
<b>Ausgaben 2024 _____</b>	<b>37</b>
2024 Nr. 1   Frauen*Gesundheit – Gender Medizin .....	37
2024 Nr. 2   Weibliche Wohnungslosigkeit .....	37
<b>aep informationen auf FREIRAD .....</b>	<b>38</b>

## BILDUNG – KULTUR – BEGEGNUNG

Der Bildungs- und Kulturbereich des Arbeitskreises Emanzipation und Partnerschaft – AEP ist untergliedert in zwei Teilbereiche:

- Öffentliche AEP-Frauenbibliothek mit Bildungs- und Kulturarbeit
- AEP-Informationen. feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft



### Vorstand des Vereins AEP:

**Dr.in Christine Baur** – Juristin (Obfrau)

**Mag.a Herta Krismer-Eberharter** – Psychotherapeutin (Obfrau-Stellvertreterin)

**Mag. Ingeborg Schaumburger** – Betriebswirtin (Kassierin)

**Dr.in Maria Lydia Hörtnagl** – Psychologin, Psychotherapeutin (Kassierin-Stellvertreterin, Koordinatorin Familienberatung)

**Mag.a Elisabeth Grabner-Niel** – Koordinatorin der Zeitschrift aep informationen (Schriftführerin)

## ÖFFENTLICHE AEP-FRAUENBIBLIOTHEK & BILDUNG & KULTUR

Im Jahre 1979 eröffnete der Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – AEP die erste feministische Frauenbibliothek Österreichs. Heute ist sie die einzige Frauenbibliothek in Westösterreich. Träger der AEP-Frauenbibliothek ist der Verein AEP. Innerhalb des AEP ist die Bibliothek verortet im Bereich der Bildungs- und Kulturarbeit.

### AEP-Frauenbibliothek – Programmatik und Profil



Die öffentliche AEP-Frauenbibliothek ist auch ein Ort des Austauschs und der Diskussion. Veranstaltungen finden oft in den Bibliotheksräumen statt. Als Veranstaltungsort will die Bibliothek gerade auch mit ihrem umfassenden, gut sortierten Buchbestand eine Auseinandersetzung mit feministischer Theorie und Praxis, mit frauenspezifischen Problemen und mit gesellschaftspolitisch aktuellen Themen befördern und wachhalten.

In konzeptuell-programmatischer Hinsicht steht dieser Bereich des AEP auch für die Verbindung zwischen dem *Sich-Bilden durch das Lesen von Büchern oder Zeitschriften* und dem *Sich-Bilden durch das Lesen von Wirklichkeit* im Sinne eines kritischen, (selbst-)reflexiv-analytischen Blicks auf gesellschaftliche Zusammenhänge, sodass die Lebensbedingungen von Frauen verstehbar und damit auch veränderbar gemacht werden können. Literalität bzw. Literalisierung hat in diesem Sinne immer auch etwas mit politischer Literalisierung zu tun.

## Die AEP-Frauenbibliothek

- ist eine öffentliche Bibliothek mit einem breiten Medienspektrum von Romanen, Biografien, Krimis, feministischer Sachliteratur und Filmen;
- ist ein Treffpunkt, Kommunikationsraum und Ort der Ausleihe und des Lesens;
- ist ein Ort feministischer Bildungs- und Kulturveranstaltungen und -initiativen für die Auseinandersetzung mit frauenspezifischen Themen;
- ist Teil eines breiten Netzwerkes frauenspezifischer Organisationen und Projekte und gehört zum BVÖ – Büchereiverband Österreichs, zum innsbook-Verbund und ist Teil eines Netzwerkes mit Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum (i.d.a., Frida, DDF).



- Jede Leserin, jeder Leser kann online im Datenbestand der Bibliothek über <http://biblioweb.at/frauenbibliothek> recherchieren und reservieren.
- ist barrierefrei zugänglich.
- bespielt die Social Media Kanäle des AEP mit Buchempfehlungen und Bewerbung der stattfindenden Bildungs- und Kulturveranstaltungen.

## Medienbestand – LeserInnen 2024– Schwerpunkte – Öffnungszeiten

In der Bibliothek stehen derzeit ca. 6.500 Medien den LeserInnen\* zur Verfügung. Der Bestand wird regelmäßig durch sorgfältige Auswahl und Ankauf, aber auch Spenden bzw. Leihgaben erweitert.

Die Bibliothek hat eine umfangreiche **Sammlung von (Sach-)Büchern** zu Feministischer Wissenschaft, Frauenbewegung national und international, Geschichte, Politik, Psychologie, Körper und Gesundheit etc.

Die feministische Sachliteratur ist eine Grundlagenliteratur, um Ziele wie gleiche bürgerliche, politische, wirtschaftliche und soziale Rechte für Frauen zu erreichen und zu verteidigen. Seit der Eröffnung der Öffentlichen AEP-Frauenbibliothek steht bis heute immer noch eine

kritische Auseinandersetzung mit der Lebenssituation von Frauen und das Wissen über Machtstrukturen und strukturelle Benachteiligungen im Mittelpunkt.

Im Sachbücherbereich sammelt sie auch all die Bücher, welche Schritte zur Erlangung von Frauenrechten dokumentieren, um die Vielfalt feministischer Ideen und Konzepte sowie das reichhaltige Erbe der von Frauen in Politik, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft erbrachten Leistungen zu bewahren und zu vermitteln.



Zum Sachbücherbestand hinzu kommen **Romane, Autobiographien, Biographien, Kriminalromane, Filme und Hörbücher**. In der Bibliothek wird vornehmlich der Focus auf Autorinnen gelegt, um Frauen im Kunst- und Kulturbereich sichtbar zu machen. Im Literaturbetrieb herrscht nach wie vor ein ungleiches Verhältnis zwischen den Geschlechtern: Bezüglich Sichtbarkeit, Anerkennung, Relevanz und Einfluss sind Frauen nach wie vor benachteiligt.

**Neuankäufe** von Medien werden vom Team der Bibliothek zusammen mit Bibliothekarinnen, Expertinnen in einzelnen Sachgebieten und unter Berücksichtigung von LeserInnenwünschen getätigt.

<b>Physischer Bestand (alle Medien)</b> <b>Jahresende 2024</b>	6566
<b>Neuzugänge 2024</b>	206
<b>Makulierte Medien</b>	288
<b>Entlehnungen gesamt</b>	4880
<b>Aktive LeserInnen/NutzerInnen</b>	90
<b>Neue LeserInnen</b>	32
<b>BenutzerInnengruppen: F Frauen: 82 / M Männer: 3 / D Divers: 2/ I Institutionen: 3</b>	

#### Adresse

Schöpfstr. 19, 6020 Innsbruck Email: [bibliothek@aep.at](mailto:bibliothek@aep.at)  
Tel. 0512 583698

#### Öffnungszeiten

Montag 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr  
Donnerstag 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr  
Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Termine auf Anfrage außerhalb der Öffnungszeiten sind möglich.

**Online-Recherchen** sind möglich über Bibliotheken Online – Katalog Öffentlicher Bibliotheken Österreichs, über [innsbook.at](http://innsbook.at) sowie über Biblioweb (siehe [www.aep.at](http://www.aep.at)).

## **Bibliotheksteam**

Leiterinnen: Dr.in Monika Jarosch und Mag.a Ruth Frick-Pöder

Mitarbeiterinnen: Brigitte Höllbacher, Dr.in Lydia Domoradzki, Dr.in Margit Mennert, Mag.a Sara Leitner, Svitlana Zhovtobriukh, Dr.in Charlotte Trippolt

## **Vernetzung – Kooperationen – Mitgliedschaften**

### **Österreichischer Büchereiverband – BVÖ**

---

Die AEP-Frauenbibliothek ist Mitglied des **Österreichischen Büchereiverbandes (BVÖ)**. Als öffentliche Bibliothek ist sie verpflichtet, dessen Regeln für den Betrieb einer öffentlichen Bibliothek einzuhalten:

- Bibliotheken sollen mit ihrem Leseangebot auch als Zentren der Information und Bildung fungieren;
- mindestens 8 Wochenstunden an Öffnungszeit müssen gegeben sein;
- die Leitung muss eine vom BVÖ ausgebildete Bibliothekarin innehaben.

### **Stadtbibliothek Innsbruck – innsbook**

---

Mit der **Stadtbibliothek Innsbruck** arbeitet die Frauenbibliothek eng zusammen. Sie ist auch seit 2015 Teil des Verbundes „**Innsbook**“ – 1 Bibliothekskarte, 12 Büchereien.

Mit einem Leseausweis erwirbt man die Mitgliedschaft von nunmehr 12 Innsbrucker Büchereien. Auf der eigenen Webseite **innsbook.at** kann der Bestand der Büchereien abgefragt und reserviert werden.

### **Mitgliedschaften**

---

- Die Frauenbibliothek ist Mitglied von **FRIDA – Verein zur Förderung und Vernetzung frauenspezifischer Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Österreich**.
- Die Frauenbibliothek ist Mitglied von **i.d.a. – dem Dachverband deutschsprachiger Frauen / Lesbenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen**. Hier sind Frauen-Archive, -Bibliotheken und -Dokumentationsstellen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Italien und der Schweiz organisiert. Dadurch ist die Frauenbibliothek auch Teil des **Digitalen Deutschen Frauenarchivs (DDF)**, dem interaktiven Fachportal zur

Geschichte der Frauenbewegungen in Deutschland. Mehrmals im Jahr aktualisiert die Frauenbibliothek die Meta-Datenbank – Online Bibliothek mit ihren Beständen.

Darüber hinaus besteht eine Mitgliedschaft beim **Freien Radio Innsbruck FREIRAD** und der **Tiroler Kulturinitiative TKI/IG-Kultur**.

## Vernetzung

---

Die Öffentliche AEP-Frauenbibliothek ist auch mit vielen anderen frauenspezifischen Einrichtungen vernetzt:

- **Feministische FrauenLesbenVernetzung Tirol** – ein Zusammenschluss feministischer Einrichtungen und Initiativen.
- **Frauenvernetzungsgruppe für Begegnung und Austausch** – ein aktionistischer Zusammenschluss von Einrichtungen und Einzelpersonen.



Darüber hinaus ist die Öffentliche AEP-Frauenbibliothek mit ihrer Bildungs- und Kulturarbeit gemeinsam mit dem Verein Frauennetz Wien Mitbegründerin und weiterhin Mitglied von **IFEB – Initiative Feministische Erwachsenenbildung** – ein österreichweiter Zusammenschluss.

## Leitung und Bibliotheksteam

Mag.<sup>a</sup> Ruth Frick-Pöder, Dr.<sup>in</sup> Monika Jarosch und Dr.<sup>in</sup> Margit Mennert sind vom Österreichischen Büchereiverband ausgebildete ehrenamtlich/nebenberufliche Bibliothekarinnen. Brigitte Höllbacher arbeitet seit 1979 fast ununterbrochen in der Bibliothek und hat sie auch zeitweise geleitet. Weiters arbeitet Dr.<sup>in</sup> Lydia Domoradzki im Bibliotheksteam. 2025 konnten zudem Sara Leitner und Svitlana Zhovtobriukh als ehrenamtliche Bibliothekarinnen angeworben werden, wobei erstere aktuell eine Ausbildung beim Österreichischen Büchereiverband absolviert. Zusammen mit der Bildungs- und Kultur-Koordinatorin Mag.<sup>a</sup> Stefanie Haselwanter (bis März 2025 in Karenz) und Dr.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Charlotte Trippolt (Karenzvertretung) bilden alle gemeinsam das Bibliotheksteam.

Das **Bibliotheksteam** deckt die Öffnungszeiten ab, es kümmert sich um den sachgemäßen Aufbau des Medienbestandes und dessen Erschließung sowie um die Katalogpflege und all jene Arbeiten, die zur Führung einer Bibliothek gehören.

Die **Leitung** der Bibliothek hat die ausgebildete Bibliothekarin Mag.<sup>a</sup> **Ruth Frick-Pöder** übernommen. In Zusammenarbeit mit der früheren Leiterin **Dr.<sup>in</sup> Monika Jarosch** werden Verwaltungsaufgaben, wie z.B. Jahresmeldungen an den BVÖ und Erstellen von Statistiken, die Kommunikation mit der Stadtbibliothek und Vernetzungspartnerinnen sowie die Koordination und Auswahl bei Bestellungen von Büchern geleistet.

### **Teamsitzungen und Fortbildungen:**

Die Bibliotheksteam-Mitarbeiterinnen treffen sich etwa alle 6-8 Wochen zu einer Teamsitzung und nehmen regelmäßig an Fortbildungen und bibliotheksspezifischen Austauschtreffen statt. Ein bibliotheksinterner Lesekreis zu aktueller Belletristik (ca. einmal pro Monat, Samstag vormittags – 9 mal im Jahr 2024) dient dazu, um aktuelle Neuerscheinungen gemeinsam zu besprechen. Für die Mitarbeiterinnen aus dem Bibliotheksteam dient der Lesekreis auch für Impulse zum Neuankauf neuer Bücher und für Bücherwünsche von LeserInnen sowie für die LeserInnenberatung.

### **Koordination des Bereichs**

Die Koordinatorin dieses Bereichs übernimmt folgende Aufgaben:

#### **Veranstaltungsorganisation**

- Programmplanung: Konzeption von Veranstaltungen (Lesungen, Buchpräsentationen, Gesprächsrunden, Veranstaltungsreihen, Workshops und Tagungen)
- Kontakt und Betreuung von ReferentInnen\*/SchriftstellerInnen\* (Anfragen, Anreise, Unterkunft, Abholung)
- Ausschreibung/Bewerbung/Öffentlichkeitsarbeit
- Raumgestaltung/Technik, ggf. Moderation, ...

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Der AEP versendet in unregelmäßigen Abständen per E-Mail einen **Newsletter** unter dem Motto „Neues vom AEP“, um auf die Aktivitäten und Angebote des AEP sowie anderweitige frauenspezifische Veranstaltungen im Raum Innsbruck aufmerksam zu machen. Die Anmeldung zur Verteilerliste des Newsletters erfolgt durch eine einfache Registrierung auf der Homepage des AEP. Vierteljährlich wird seit 2022 auch ein eigener Newsletter zu Neuigkeiten aus der Frauenbibliothek versandt.

Die Internetseite des AEP **www.aep.at** wird regelmäßig gewartet und aktualisiert.

Seit 2015 sind wir im **Facebook** aktiv, 2023 wurde der **Instagram** Auftritt noch intensiviert. So



werden dort nicht nur Veranstaltungen angekündigt, sondern etwa auch aktuelle Neuankäufe der Bibliothek kurz vorgestellt.

### Sonstige Werbemöglichkeiten

Beiträge in Zeitschriften, Verteilen von Infomaterialien, Medieninformationen, Mitwirken bei

Aktion im öffentlichen Bereich etc. werden ebenfalls anlassbezogen und je nach Ressourcen genützt.

### Mitarbeit im Bibliotheksteam

Von der Koordinatorin wird auch wöchentlich ein Bibliotheksdienst abgedeckt. Die Teilnahme an Teamsitzungen erfolgt fallweise.

### Finanzierung

Die Öffentliche Frauenbibliothek mit Bildungs- und Kulturarbeit erhält von drei Fördergebern (Stadt/Land/Bund) eine Basisfinanzierung. Tätigkeiten in diesem Bereich:

- Förderanträge
- Förderabwicklung: Abrechnungen, Berichtswesen
- Projektentwicklung und Finanzierung von zusätzlichen Sonderprojekten

Projektfinanzierungen wurden 2024 des weiteren durch den Büchereiverband Österreichs (BVÖ), die Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB) sowie der Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) ermöglicht.

Weitere Kooperationen gab es mit dem Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck, dem Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI) sowie mit dem Verein Wissenschaft und Verantwortlichkeit (WuV).

## Veranstaltungen – Jahresübersicht 2024

### Februar

**“Die Christliche Rechte in Europa – Gender, Politik und Religion. Buchpräsentation und anschließende Diskussion mit Gionathan Lo Mascolo und Barbara Urbanic**

Donnerstag, 29. Februar 2024, 19:00 Uhr

Buchhandlung Liber Wiederin, Elerstraße 6, 6020 Innsbruck

### März

**Biographische Schreibwerkstatt mit Regina Maria Pendl: Meine Lebensreise neu entdecken**

Erster Kennenlern-Termin: Freitag, 1. März 2023, 15:00 bis 18:00 Uhr

In Kooperation mit der Katholischen Frauenbewegung

Weitere Termine: 26.04.2024, 07.06.2024, 05.07.2024, 06.09.2024, 25.10.2024, 15.11.2024, 13.12.2024

Öffentliche AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

**Führung zur Ausstellung Feminism Loaded**

Mittwoch, 6. März 2024, 10:00-12:00 Uhr

innovia gem GmbH, Rennweg 7a, A-6020 Innsbruck

**Ausstellung „When we move, it’s a movement. Feminist Art and Action in Innsbruck“**

Freitag, 8. März bis Dienstag, 21. Mai 2024

in Kooperation mit Kunstraum, Frauen\*vernetzung – für Begegnung und Austausch, Initiative Schwarze Frauen\* Innsbruck & Verein Zweitgeschichte

Kunstraum Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 34, Innsbruck

**Internationaler Frauentag: Stadtspaziergang 600 Jahre Frauen in Innsbruck**

Samstag, 9. März 2024, ab 10:00 Uhr

Treffpunkt: SOWI Campus

**Internationaler Frauentag: Brunch & Programm**

Thema: Frauenwiderstand in Tirol

Samstag, 9. März 2024, ab 12:30 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

**Workshop zur Ausstellung Feminism Loaded**

Mittwoch, 20. März 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

innovia gem GmbH, Rennweg 7a, A-6020 Innsbruck

**Zu Gast im AEP: Minu Ghedina liest aus “Die Korrektur des Horizonts”**

Donnerstag, 21. März 2024, 19:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

## April

### **Ausstellung Feminism Loaded**

Donnerstag, 4. April bis Samstag, 13. April 2024  
Impuls Akademie, St. Gilgen am Wolfgangsee

### **Zu Gast im AEP: Bertiel Berhe liest aus "Nie mehr leise"**

Dienstag, 16. April 2024, 18:30 Uhr  
Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

### **Ausstellung und Workshop Feminism Loaded**

Freitag, 19. April bis Freitag, 26. April 2024  
Workshop am 26. April 2024, 19:00 bis 21:00 Uhr  
in Kooperation mit der Erwachsenenschule Absam  
Gemeinde Museum Absam, Walburga-Schindl-Straße 31, Absam

### **Feministische Stadtgespräche im AEP: Buchvorstellung und Diskussion „Bite Back! Queere Prekarität, Klasse und unteilbare Solidarität“**

Montag, 29. April 2024, 19:00 Uhr  
in Kooperation mit Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI)  
Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

## Mai

### **Podiumsdiskussion beim Journalismusfest Innsbruck: Unabhängig. Prekär. Mit Anspruch. Beispiele alternativer Medien aus Tirol**

Freitag, 3. Mai 2024, 12:30 Uhr  
Claudiasaal der Universität Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 3, Innsbruck

### **Ausstellung Feminism Loaded**

Freitag, 3. Mai 2024 bis Samstag, 20. Juni 2024  
Campus Lienz, Umit Tirol, Linker Iselweg 21, 9900 Lienz

### **Buchpräsentation und Gespräch mit der Hg. Lisbeth Trallori "Der Himmel ist blau. Kann sein. Frauen im Widerstand. Österreich 1983 – 45"**

Mittwoch, 15. Mai 2024, 19:00 Uhr  
in Kooperation mit erinnern.at und dem Renner Institut Tirol  
Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

### **Tagung "Herausforderungen in der feministischen politischen Bildung"**

Dienstag, 27. Mai 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr  
gefördert durch die Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB)  
Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

## Juni

### **50 Jahre AEP Jubiläumsfeier**

Freitag, 21. Juni 2024, 17:30 Uhr

Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

## August

### **Ausstellung Feminism Loaded**

Samstag, 9. August bis Samstag, 30. August 2024

Ho&Ruck, Hallerstraße 43, Innsbruck

## September

### **Ausstellung Feminism Loaded**

Montag, 9. September bis Freitag, 25. Oktober 2024

Campus Lienz, Umit Tirol, Linker Iselweg 21, 9900 Lienz

### **Aktion im Rahmen des International Park(ing) Day: Parkplätze in Leseräume verwandeln**

Freitag, 21. September 2024, ab 10:00 Uhr

Schöpfstraße, Innsbruck

### **Biographische Schreibwerkstatt Kompakt mit Regina Maria Pendl**

Freitag, 27. September 2024 ab 15:00 Uhr bis Samstag, 28. September 2024 16:30 Uhr

in Kooperation mit der Katholischen Frauenbewegung

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

## Oktober

### **Doppellesung mit Silvia Pistotnig und Barbara Kadletz**

Dienstag, 09. Oktober 2024, 19:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

### **Zu Gast im AEP: Sylvia Köchl präsentiert „Delikt Abtreibung. Frauenarmut, ungewollte Schwangerschaften und illegale Abbrüche“**

Dienstag, 22. Oktober 2024, 18:30 Uhr

in Kooperation mit Verein Wissenschaft und Verantwortlichkeit (WuV), Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI) und dem Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

## November

### **Ausstellung Feminism Loaded**

Montag, 4. November 2024 bis Mittwoch, 4. Dezember 2024

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung BIFEB, St. Wolfgang im Salzkammergut

### **Tag der offenen Tür im AEP**

Dienstag, 12. November 2024, ab 17:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

### **Diskussion: “Was hat Feminismus mit Nachhaltigkeit zu tun?”**

Freitag, 15. November 2024, 20:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

### **Traumjob-Talk: eine Graphikdesignerin gibt Antworten**

Dienstag, 19. November 2024, 18:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

### **Zu Gast im AEP: Eva Reisinger liest aus “Männer töten”**

Dienstag, 26. November 2024, 19:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

## **Dezember**

### **Podiumsdiskussion: “Gestern, Heute, Morgen – Ein Abend über feministische Errungenschaften”**

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 19:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

### **Workshop mit Minu Ghedina: “Sicheres Auftreten. Stimme, Rhetorik, Präsenz”**

Dienstag, 10. Dezember 2024, 18:00 – 20:30 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck



## Veranstaltungen 2024 im Detail

### Buchpräsentation: Die Christliche Rechte in Europa – Gender, Politik und Religion

---

**Gespräch & Diskussion mit Gionathan Lo Mascolo und Barbara Urbanic**

**Donnerstag, 29.2.2024, 19:00 Uhr**

Buchhandlung Liber Wiederin, Erlenstraße 6, 6020 Innsbruck

Inspiziert vom Erfolg der US-amerikanischen christlichen Rechten und dem weltweiten Aufstieg der extremen Rechten haben sich ultra-konservative Christ:innen in Europa in heimlich geknüpften Netzwerken verbündet, um aktiv die politische Neuordnung Europas - auf Ebene einzelner Länder und der EU als Ganzes- voranzutreiben. Zentrales Thema ist dabei die Durchsetzung "traditioneller" Geschlechterrollen und Familienbilder, die Geschlecht als binär und natur- bzw. gottgegeben sieht.

**Moderation: Elisabeth Grabner-Niel** (Redakteurin aep-Informationen)

Veranstalterin: AEP – Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft



### Biographische Schreibwerkstatt: Meine Lebensreise neu entdecken

---

**Jeweils freitags, 15:00-18:00 Uhr, 1. März 2024, 26. April 2024, 07. Juni 2024, 05. Juli 2024, 06. September 2024, 25. Oktober 2024, 15. November 2024, 13. Dezember 2024**

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Als ich zu schreiben begann ..., kam zum Vorschein, was verborgen schien in meiner Biografie, lernte ich mich neu und mehr von mir kennen, ... Die Impulse aus kreativem und reflexivem Schreiben wecken Erinnerungen, die in uns schlummern. Wir verleihen Ausdruck, was wir erfahren und erlebt haben und was wir erleben. Es ist immer wieder eine Momentaufnahme, mit der wir die vielen Facetten unseres Kind-, Frau- und Menschseins entdecken und teilen.

**Über die Leiterin: Regina Maria Pendl**, geb. 1969, studierte Psychologie, und Kommunikative Theologie, arbeitet als Erwachsenenbildnerin, Theaterpädagogin und Schreibagogin.

## **Beteiligung an der Ausstellung “When we move, it’s a movement”**

---

08.03.24 - 21.05.24

**Kunstraum Innsbruck, Maria-Theresie-Straße 34/Arkadenhof, 6020 Innsbruck**

In Kooperation mit Frauen\*vernetzung – für Begegnung und Austausch, Frauenbibliothek – AEP, Initiative Schwarze Frauen\* Innsbruck & Verein Zweitgeschichte.

**Kuratiert von Ivana Marjanović**



Die Ausstellung ist dem 8. März gewidmet, dem internationalen Tag, der die Errungenschaften feministischer, queerer, intersektionaler, globaler bzw. planetarischer Bewegungen feiert und Forderungen zu aktuellen sozialen und politischen Dringlichkeiten stellt. Die Ausstellung zeigt energiegeladene großformatige Kunstinstallationen, kritische und spielerische performative Aktionen, poetische visuelle Reflexionen, scharfe analytische Spekulationen, gewagte

Imaginationen und gibt Einblicke in die künstlerische Praxis einiger inspirierender Akteur\*innen der feministischen Bewegung in und um Innsbruck.

Wenn wir das Motto „Wenn wir uns bewegen, ist es eine Bewegung“ lesen, entstehen in unseren Gedanken Bilder von körperlicher Bewegung und sozialer Bewegung. Bewegung und Bewegen beziehen sich jedoch auf mehr als das: materiell und immateriell, öffentlich und intim, symbolisch und real. Auch wenn nicht alle Künstler\*innen, die an dieser Ausstellung teilnehmen, gleichzeitig feministische Aktivist\*innen sind, oder jedenfalls nicht nur das sind, so ist diese Ausstellung, die in die Programmgestaltung des 8. März eingebunden ist und mit der feministischen Bewegung kooperiert, unmittelbar in dieser Bewegung situiert.



Die Ausstellung versammelt verschiedene Positionen von meist lokalen Künstler\*innen und Aktivistinnen\* und zeigt die Stärke feministischer Vernetzung und Aktion. Nach der 8. März-Demonstration, die von der Frauen\*vernetzung – für Begegnung und Austausch Tirol organisiert wird, bietet die Ausstellung Raum für künstlerische und politische Reflexionen, die auf die Vergangenheit zurückblicken, über die Zukunft nachdenken und ermessen, was der 8. März auf längere Sicht bedeutet und symbolisiert.

## Internationaler Frauentag: Stadtspaziergang

---

### Stadtspaziergang: 600 Jahre Frauen in Innsbruck

Samstag, 9. März 2023, ab 10:00 Uhr

Treffpunkt: SOWI Campus

Auf den Spuren von Adligen, Architektinnen, Ermordeten, Klosterfrauen, Künstlerinnen, Politikerinnen, Sagengestalten, Sexarbeiterinnen, Studentinnen, Verkäuferinnen, Wissenschaftlerinnen und Weltreisenden führt **Angelika Schafferer** (Kulturvermittlerin und Austria Guide) ein letztes Mal durch die Stadt.



Führung: **Angelika Schafferer**

## Internationaler Frauentag: Brunch & Gespräch

---

Samstag, 9. März, ab 12:30 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Gespräche beim Brunch in gemütlicher Atmosphäre über 50 Jahre Frauenwiderstand in Tirol. Musikalisch begleitet von **Christine Abdel-Harim** (feministische Liedermacherin).

## Um Gast im AEP: Minu Ghedina

---

Donnerstag, 21. März 2024, 19:00 Uhr

Öffentliche AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

*„Wer würde es wohl verstehen, wenn man sagte, dass uns Schönheit die Möglichkeit böte, die Wunden dieser Welt zu heilen?“*

*– Die Korrektur des Horizonts*

Dieses Zitat steht am Anfang des Debütromans von Minu Ghedina. „Die Korrektur des Horizonts“ ist 2022 im Otto-Müller-Verlag erschienen. Der Roman spielt in der ersten Lebenshälfte der Protagonistin Ada. Er zeigt auf, wie sich Einflüsse der Kindheit auf das Heute auswirken, wie Verletzungen und Erfahrungen eine eigene Dynamik entwickeln können, die die Persönlichkeit stärken. Er verführt in die Welt des Theaters und zeigt uns die Kraft der Schönheit.

Die Protagonistin Ada spürt früh, dass ihr Platz im Leben auf wackligem Untergrund steht. Was bei anderen funktioniert, gilt für sie nicht; was in Kinderbüchern über „Vater, Mutter, Kind“ steht, ist ihr fremd. Das sensible Mädchen baut sich eine eigene Bilderwelt und rettet sich in die Schönheit, die ihr hilft, den Irritationen von außen etwas entgegenzuhalten. Wie in einem Tarnkleid tastet sie sich durch die Kindheit und muss immer wieder ihre Welt korrigieren. Ihre Großmutter, bei der sie aufwächst, bietet ihr eine Heimat und eröffnet ihr als Schneiderin die wunderbare Welt der Stoffe. Ein Theaterbesuch wird zum Schlüsselerlebnis und Ada spürt sofort: Dies ist mein Ort. Sie wird eine erfolgreiche Kostümbildnerin und kämpft sich aus ihrer schmerzhaften, verworrenen Geschichte. Am 11. September stürzt auch ihre Welt zusammen, „hier und dort und innen und außen“. Erneut verschiebt sich der Horizont und bedarf einer Korrektur.

Minu Ghedina kommt aus Innsbruck und hat nach einem Germanistik- und Schauspielstudium mehrere Jahre in Deutschland gelebt und am Theater und beim Film gearbeitet, 1990-1995 an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien Studium der Bildhauerei bei Alfred Hrdlicka. 2008 Rückkehr nach Innsbruck.



Nach unterschiedlichen literarischen Tätigkeiten und Literaturauszeichnungen ist im Herbst 2022 der Debütroman „Die Korrektur des Horizonts“ erschienen.

## **Zu Gast im AEP: Bertiel Berhe**

---

**Dienstag, 16. April 2024, 18:30 Uhr**

**Öffentliche AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck**



Ein Abend, an dem es um Migration, Rassismus und Klassengesellschaft geht. Betiel Berhe, selbst wuchs als migrantisches Arbeit\*innenkind auf, befindet sich aber mittlerweile in der akademischen Mittelschicht. In ihrem Buch „Nie mehr leise“ entzaubert sie den Mythos der Mittelschichtsgesellschaft. Anhand ihrer eigenen Geschichte beschreibt sie eindrucksvoll, wie Rassismus und Klasse zusammenhängen. Gleichzeitig zeigt sie auf welche Funktion soziale Ungleichheit im Kapitalismus hat und appelliert an eine

neue Form der Solidarität. Eine Solidarität ohne Hierarchien.

**Betiel Berhe**, ist studierte Ökonomin und Aktivistin. In der Vergangenheit war sie für zahlreiche internationale sowie nationale Organisationen und NGOs tätig. Heute ist sie in unterschiedlichen rassismuskritischen Netzwerken aktiv, hält Vorträge, gibt Workshops und berät zu Social Justice Themen wie Klasse/ Klassismus, (Anti-)Rassismus, Migration und Bildung.

Aktuell arbeitet sie schwerpunktmäßig zur Verbindung von „**Race und Class**“ – im deutschen Kontext.

## Ausstellung und Workshop Feminism Loaded

---

Freitag, 19. April bis Freitag, 26. April 2024

Workshop am 26. April 2024, 19:00 bis 21:00 Uhr

**Gemeindemuseum Absam**, Walpurga-Schindl-Straße 31



Warum verdienen Frauen so viel weniger als Männer? Warum ist Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein so großes gesellschaftliches Problem? Was hat das alles mit Geschlechterrollenbildern zu tun? Und: Was kann dagegen getan werden? In dem Workshop beschäftigen wir uns anhand der Ausstellung „Feminism loaded“ mit zentralen Problemen der Geschlechtergerechtigkeit.

**In Kooperation mit der Erwachsenen-schule Absam.**

## Feministische Stadtgespräche im AEP: Buchvorstellung und Diskussion „Bite Back! Queere Prekarität, Klasse und unteilbare Solidarität“

---

Donnerstag, 22. Juni 2024, 10:00 bis 12:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck



Eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem CGI (Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung) und dem AEP (Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft).

Queere und trans\* Stimmen fehlen in aktuellen linken Diskussionen über Klasse und Identität, in Diskussionen um Intersektionalität kommt „Klasse“ oft zu kurz.

Bite back! greift genau da ein. Eines der ersten deutschsprachigen Bücher, das trans\* marxistische Perspektiven aufgreift.

Der Aufstieg der Rechten und die Vielfachkrisen des Kapitalismus bedrohen queere und trans\*Leben. Die Grenzen liberaler Identitätspolitik werden immer deutlicher. Steigende Mieten, prekäre Jobs und Altersarmut, Rassismus, Sexismus und Trans\*feindlichkeit sind für viele queere Menschen Alltag. Es ist Zeit zurückzubeißen – und zwar gemeinsam!

Wie können wir Solidarität in der Differenz entwickeln? Das Buch versammelt Beiträge zu einem herrschaftskritischen Verständnis von queer und trans sowie zu intersektionalen Perspektiven auf Klasse.

Die Herausgeber\*innen Lia Becker und Atlanta Beyer präsentieren ihr Buch im Gespräch mit Zoe\* Steinsberger, Autorin\* im Band und Mitarbeiterin\* am Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung.

## Buchpräsentation anlässlich der erweiterten Neuauflage von „Der Himmel ist blau. Kann sein. Frauen im Widerstand. Österreich 1938-1945“.

---

Mittwoch, 15. Mai 2024, 19:00 Uhr

Öffentliche AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck



Für das Forschungsteam und die Herausgeberinnen erzählt Lisbeth N. Trallori über Leben und Aktionen von Antifaschistinnen gegen das NS-Regime. Über ihren Mut und ihre Ausdauer für Gerechtigkeit, Antirassismus, Menschlichkeit einzutreten und gegen Barbarei und Krieg zu agieren. Aber auch über ihre Angst vor Folter und Tod. Von Bespitzelung und Verhaftung bedroht, stellten sie sich trotz dieser Belas-

tungen der Repressionspolitik solidarisch entgegen. Manche von ihnen hatten individuell gegen die NS-Diktatur gekämpft, andere organisiert, sie halfen Verfolgten bei der Flucht, verbreiteten illegal Nachrichten, übten Sabotage in Fabriken, schlossen sich der Résistance an oder kämpften in den Wäldern als Partisaninnen.

Filmausschnitt aus „Küchengespräche mit Rebellinnen“ mit anschließender Diskussion.

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem AEP, Erinnern.at und dem Renner Institut Tirol

# Tagung “Herausforderungen in der feministischen politischen Bildung”

---

Montag, 27. Mai 2024, 9:00 – 17:00 Uhr

Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

Der AEP organisiert, gefördert durch die Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB), eine Tagung zu den Herausforderungen in der feministischen politischen Bildung, welche die Potentiale der Gender Studies in anwendungsorientierter Weise auszuloten vermag und den Teilnehmer\*innen praxisorientierte Hilfestellungen für die eigene Bildungsarbeit mit auf den Weg geben soll. Zentral für diese Tagung ist daher auch der Erfahrungsaustausch zwischen Erwachsenenbildner\*innen, insbesondere zu gelungenen Praxisbeispielen in der Bildungsarbeit (Best Practice Beispiele).



Am Vormittag widmen wir uns der Frage:

Wie können wir mit den speziellen Herausforderungen unserer Zeit (“Wir sind eh schon alle gleichberechtigt”, Rechtsruck, Retraditionalisierung) umgehen? Dazu wird es zwei Inputs geben.

Am Nachmittag sollen in thematischen Workshops Kernfragen feministischer politischer Bildungsarbeit bearbeitet werden:

- a) Wie kann es erfolgreich gelingen, traditionelle Rollenbilder wirksam in Frage zu stellen? Welche Bedeutung nimmt hierbei einerseits eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit der bestehenden Geschlechterordnung ein, die Gegenstand der Gender Studies ist? Welche Bedeutung nimmt andererseits ein selbstreflexiver Zugang ein und wie können selbst-reflexive Prozesse erfolgreich in Workshops initiiert werden?
- b) Wie kann es erfolgreich gelingen, Kernthemen in Bezug auf Gleichstellung und Frauenrechte (Unterrepräsentation in der Politik, Einkommensdiskriminierung, Gewalt gegen Frauen und Mädchen,...) in ihrer Komplexität zu vermitteln? Welche Rolle spielen dabei wissenschaftliche Erkenntnisse, Zahlen und Fakten?
- c) Wie kann es gelingen, strukturelle Zusammenhänge sichtbar zu machen und dafür zu sensibilisieren, dass die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollenbildern nicht bloß auf der Ebene von Vorurteilen und Zuschreibungen angesiedelt werden muss?

Ein zentraler Teil der Tagung soll ein Ideen- und Methodenbasar sein, bei dem politische Erwachsenenbildner\*innen zur Präsentation eigener, gelungener Praxisbeispiele eingeladen werden.

Mit einer Tagung zu feministischer Grundbildung möchten wir zum einen Expert\*innen in der Bildungsarbeit zusammenbringen, die in der feministischen politischen Bildungsarbeit bereits viele Erfahrungen gesammelt haben, und zum Erfahrungsaustausch und zur Weitergabe von Praxiswissen anregen. Zum anderen sollen die Teilnehmer\*innen der Tagung nicht nur für die Wirksamkeit von Geschlechterrollen und für die Bedeutung von Gleichstellung sensibilisiert werden, sondern auch in anwendungsorientierter Weise Impulse erhalten für die jeweils eigene Bildungsarbeit in ihren Kontexten (Schulen, Jugendzentren, Projekte,...). Die angesprochene Zielgruppe für die Tagung umfasst daher sowohl ein allgemein an feministischer Auseinandersetzung und Bildungsarbeit interessiertes Publikum, spezifisch aber auch nochmals Multiplikator\*innen in pädagogischen Berufen.

Wir verbinden mit dieser Tagung auch die Hoffnung dazu beizutragen, dass feministische politische Bildungsarbeit verbreitert werden kann und damit auch wichtige Schritte in Richtung Gleichstellung gesetzt werden können. Die in der Gesellschaft vorhandenen Polarisierungen zeigen sich nicht zuletzt auch in der Frage der Gleichstellung der Geschlechter, wo – auch teilweise entlang der Trennlinie Stadt/Land – äußerst heterogene, auseinanderklaffende Einstellungen zu Fragen der Gleichstellung vorzufinden sind. Traditionellen Rollenbildern und vielfachen Benachteiligungen von Frauen und Mädchen gilt es nicht zuletzt auch mit wissenschaftlich fundierter politischer Bildung zu begegnen.

### **BLOCK I: Inputs mit Diskussion**

09:00 Uhr: Vortrag von **Judith Götz**: "Geschlechterpolitiken im modernisierten Rechtsextremismus". Anschließende Diskussion

10:30 Uhr: Input von **Brigitte Temel** "Antifeminismus – Aktuelle Erscheinungsformen und Herausforderungen". Anschließende Diskussion.

*12 – 13 Uhr Mittagspause (auf eigene Kosten)*

### **BLOCK II Praxisreflexion (Moderation durch Eva Fleischer)**

13:00 Uhr: Ideen- und Methodenbasar. Einrichtungen präsentieren ihre jeweiligen Schulungen und Werkzeuge.

### **BLOCK III Führung durch die Ausstellung „Wege zur Gleichbehandlung“ im Volkskunstmuseum**

15:45 Uhr: Die Ausstellung der Gleichbehandlungsanwaltschaft bietet einen Einblick in die rechtlichen Möglichkeiten nach dem Gleichbehandlungsgesetz. Mit einer kreativen Darstellung von Praxisfällen mittels einer Serie von Comic Strips möchten wir die Wichtigkeit der Gleichbehandlung und Antidiskriminierung in unserer Gesellschaft beleuchten.

*17:00 Ende*

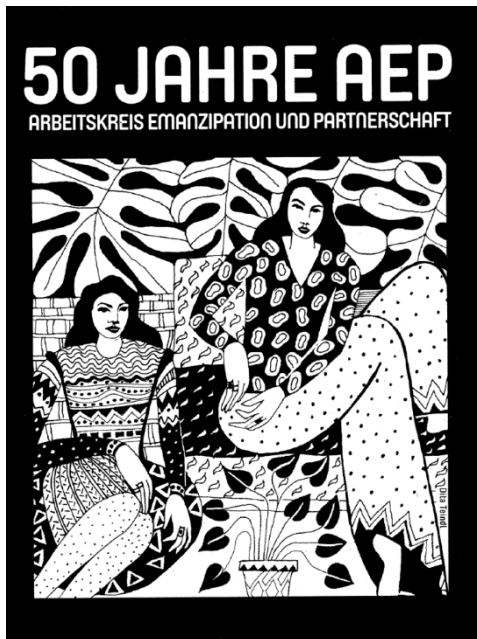
## 50 Jahre AEP Jubiläumsfeier: hinschauen & weitermachen

---

Freitag, 21. Juni 2024, 17:30 Uhr

Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck

***hinschauen & weitermachen*** – Nicht nur auf unsere Vergangenheit zurückblicken, sondern auch unsere Blicke nach vorne richten.



Seit einem halben Jahrhundert steht der AEP als feministischer Verein und Frauen\*raum für Solidarität, Ermächtigung und Gleichberechtigung.

Mit dieser Jubiläumsfeier wollen wir unsere Vergangenheit würdigen und gleichzeitig einen Blick in die Zukunft richten. Wir wollen weiterhin die Stimmen von Frauen\* stärken und für ihre Rechte eintreten. Gemeinsam wollen wir uns den Herausforderungen stellen, die noch vor uns liegen, und uns für eine gleichberechtigte Gesellschaft einsetzen. Dabei kann der AEP vieles sein: Begegnungsort, Unterstützungsnetzwerk und Kreativwerkstatt für alle Frauen\* in Tirol – **sei auch du dabei!**

### Programm

**17:30** Sektempfang und Fingerfood

**18:30** Vortrag von Barbara Blaha, Momentum Institut

**19:30** Festrede der Obfrau und anschließende Diskussion über die Zukunft des Feminismus in Tirol

**21:00** Schubladenlieder mit Christine Abdel-Halim

**22:00** Ende

Afterparty in der P.M.K., Viaduktbogen 18-20, 6020 Innsbruck










# Feminism loaded: Ausstellung mit Workshops in Osttirol


13. Mai – 20. Juni 2024

## WORKSHOPS

Themenschwerpunkte







- ROLLENBILDER**  
Was sind Rollenbilder, wo begleiten sie uns und wo schränken sie uns ein. Bin ich so mutig, meine Rollenbilder zu hinterfragen?  

- MÄNNLICHKEITEN**  
Was ist typisch männliches und typisch weibliches Verhalten und welche Rollenbilder und Verhaltensweisen entstehen daraus?  

- SEXISMUS & FRAUENRECHTE**  
Fast jede Frau hat Sexismus erfahren. Was ist Sexismus, welche Formen nimmt er an, was sind seine Folgen und wie können wir uns vor ihm schützen?  

- EQUAL PAY**  
Wieviel kannst Du in Deinem Traumberuf verdienen? Wieso werden berufliche Tätigkeiten unterschiedlich bezahlt? Und warum verdienen Frauen im Durchschnitt weniger?  

- VIelfALT**  
Überblick zur Ausstellung. Wir haben mehr gemeinsam, als wir denken - lade die Vielfalt in dein Leben ein!  

- ROLLENBILDER IM BERUF**  
Berufswahl - lassen wir uns von Rollenbildern, oder von unseren eigenen Interessen leiten?  



 Die Workshops richten sich an Jugendliche ab 14 Jahren und sind kostenlos für Klassen und Jugendeinrichtungen buchbar.


 Das Besuchen der Ausstellung ohne begleitenden Workshop ist möglich. Um Anmeldung wird gebeten.

## TERMINE

13.05. - 20.06.2024

- ROLLENBILDER**  
13.05. / 15.05. / 27.05. / 28.5. / 03.06. / 04.06. / 06.06. / 07.06. / 10.06. / 11.06. / 14.06. / 17.06. / 18.06. / 19.06. / 20.06.24  

- MÄNNLICHKEITEN**  
14.05. / 16.05. / 22.05. / 24.05. / 27.05. / 03.06. / 11.06. / 18.06.24  
Gruppe wird in Buben und Mädchen geteilt  

- SEXISMUS & FRAUENRECHTE**  
13.06.24  

- EQUAL PAY**  
29.05. / 05.06.24  
Bitte bringt eure Handys mit!  

- VIelfALT**  
04.06. / 05.06. / 06.06. / 13.06. / 18.06. / 19.06. / 20.06.24  

- ROLLENBILDER IM BERUF**  
22.05. / 24.05.24  


 Dauer eines Workshops: 100 Minuten immer zur 3. & 4. Schulstunde (zeitliche Änderungswünsche sind teilweise möglich)

 Anmeldungen an Mag. Gerda Aßmayr  
T + 43 (0) 664/846 2925  
gerda.assmayr@umit-tirol.at

Anmeldungen sind bis spätestens eine Woche vor dem Workshop möglich. Bitte geben Sie das Alter und die Anzahl der Teilnehmer:innen an.

## Biographische Schreibwerkstatt kompakt

Freitag, 27. September 2024 von 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag, 28. September 2024 von 09:30 – 16:30 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Nähern wir uns gemeinsam der eigenen Biografie. Wie? Mit Methoden des kreativen Schreibens. Mit Spaß an der Sprache. Und mit Kreativität. Erzählen wir von und über uns.

**Teilnehmen können alle, die Mut und Neugierde mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.**



Ulrike Mayr am 5. Juli 2024 in ihrem Reisetagebuch, welches im Rahmen der aktuell laufenden Schreibwerkstatt entstand:

„In einem Raum voll Bücher mit festgehaltenem Wissen, Träumen, Wünschen, bereit geöffnet und gelesen zu werden. Die offenen Bücher mit teilweise leeren Seiten, die die Frauen mitgebracht haben, sehnen sich nach Texten. Worte von Hand geschrieben, die Geschichten und Gedanken lebendig werden lassen und spürbar im Raum durch die Stimmen der Vorlesenden schweben.“

**Über die Leiterin:**

**Regina Maria Pendl** studierte Psychologie und Kommunikative Theologie, arbeitet als Erwachsenenbildnerin, Theater- und Schreibpädagogin

## **Doppellesung mit Silvia Pistotnig und Barbara Kadletz**

---

**Dienstag, 9. Oktober 2024, 19:00 Uhr**

**Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck**



Doppellesungen gibt es nicht so oft. Deshalb freuen wir uns ganz besonders darauf, dass am 9. Oktober **Silvia Pistotnig** aus ihrem Roman „**Die Wirtinnen**“ und **Barbara Kadletz** aus ihrem Werk „**Schattenkühle**“ bei uns lesen werden. Es wird um Begabungen, Umweltschutz und Träume gehen – und nicht zuletzt auch um die Frage, wer man im Hinblick auf die Vergangenheit sein kann und will.

## Die Autorinnen:

**Silvia Pistotnig** wurde 1977 in Kärnten geboren, ist Autorin und Redakteurin. Sie hat Kommunikations- und Politikwissenschaften in Wien studiert, wo sie heute mit ihrer Familie lebt.

Ihr aktueller Roman „**Die Wirtinnen**“ spielt in einem Gasthaus auf dem Land. Pistotnig erzählt darin von drei Frauen, drei Generationen und drei Geschichten. Die Wirtinnen, das sind die musikalisch hochbegabte Großmutter Johanna, ihre Tochter, das pummelige Mathematik-Genie Marianne und die widerspenstige Enkelin Gertrud, das Fußball-Talent. Sie alle teilen das gleiche Schicksal, sie können und dürfen ihre Fähigkeiten nicht ausleben.

*»Pistotnig ist Expertin für schräge Frauenfiguren, die sich als Außenseiterinnen wahrnehmen, dabei aber ziemlich schillernd sind.« Karin Cerny, Falter*

**Barbara Kadletz**, geboren 1981, lebt und arbeitet als Buchhändlerin in Wien. Wenn sie nicht die Bücher anderer verkauft, schreibt sie an ihren eigenen Texten oder spricht über Literatur – als Moderatorin, Rezensentin oder in ihrem wöchentlichen Blog »Das Buch zum Wochenende«. Veröffentlichungen von Theaterstücken, Kurzgeschichten und Romanen.

In „**Schattenkühle**“ steht 150 Jahre nach der legendären Rettung des Wienerwaldes durch den Politiker und Umweltschützer Joseph Schöffel ein Teil des weltbekannten Erholungsgebiets erneut vor dem Aus. Ein »nachhaltiges« Bürogebäude in Form eines riesigen Glaskubus soll mitten in den Wald gebaut werden. Und das von Joseph Schöffel, der allerdings wenig mit seinem Namensvetter gemein hat. Als dann plötzlich Schöffel senior auftaucht, entsteht ein Verwirrspiel, wie es im Buche steht.

*»Die Geschichte selbst ist eine klug verflochtene und brillant formulierte Geschichte des Widerstands – gegen die Verbetonierung und Versiegelung und für das sich Widersetzen im privaten Leben.« Nadia Baha*

## **Sylvia Köchl präsentiert “Delikt Abtreibung. Frauenarmut, ungewollte Schwangerschaften und illegale Abbrüche”**

---

**Dienstag, 22. Oktober 2024, 18:30 Uhr**

**Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck**

2024 feiern wir 50 Jahre Recht auf Abtreibung. Bis zum Jahr 1974 wurde das Delikt Abtreibung von Polizei und Justiz jedoch rigoros verfolgt. Das galt besonders für arme Frauen, die der Strafverfolgung schutzlos ausgeliefert waren. In ihrem Buch erläutert Sylvia Köchl anhand von 49 Gerichtsfällen, die in Wien im Zeitraum 1923 bis 1974 stattfanden und exemplarisch für den gesamten deutschsprachigen Raum stehen, wie die Realität für Frauen im 20. Jahrhundert aussah, die sich keine ärztlichen Abtreibungen leisten konnten. Sie waren gezwungen, sich auf dem damals florierenden illegalen Dienstleistungsmarkt umzusehen.

Wie haben sie Kontakt mit Abtreiberinnen aufgenommen? Wer waren diese Abtreiberinnen? Was wurde bezahlt? Mit welchen Methoden wurden die Eingriffe durchgeführt? Wie erfuhr die Polizei eigentlich davon? Wie lief die Strafverfolgung ab? Und welche Urteile wurden dann verhängt?

Sachlich arbeitet die Journalistin Sylvia Köchl diese Geschichte auf, die sich wie ein Krimi liest. Feiern wir bald auch die Streichung der Abtreibungsparagrafen aus dem Strafgesetzbuch?



Im Anschluss an die Buchpräsentation findet eine Diskussion zur aktuellen Situation in Österreich im Hinblick auf Schwangerschaftsabbrüche statt.

**Sylvia Köchl** ist Autorin, freie Politikwissenschaftlerin und Journalistin in Wien und beschäftigt sich vor allem mit Zeitgeschichte aus feministischer Perspektive. 2016 erschien „Das Bedürfnis nach gerechter Sühne. Wege von »Berufsverbrecherinnen« in das Konzentrationslager Ravensbrück“ im Mandelbaum Verlag.

### **In Kooperation mit**

Verein Wissenschaft und Verantwortlichkeit (WuV), Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI) und dem Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck

## **Tag der offenen Tür im AEP**

---

**Dienstag, 12. November 2024, 17:00 Uhr**

**Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck**

### **Wir öffnen unsere Türen. Und laden ein:**

Neugierige und Interessierte, Diskussionsfreudige und Engagierte, Neulinge und Altbekannte. Kurzum: alle, die den AEP bereits kennen oder kennenlernen möchten. Oder die in gemütlicher Atmosphäre reden und sich austauschen wollen. Darüber, wie es Frauen in der heutigen Zeit geht. Oder, oder, oder ... **Platz haben wir für alle.**

Und Verpflegung auch: so starten wir unser Programm mit einem **17:00 Uhr Tee**. Dazu gibt es



**internationale Delikatessen und feine Musik.** Es darf diskutiert, gelacht und entspannt werden.

Oder auch gefragt: denn die (ehrenamtlichen) Mitarbeiterinnen des AEP beantworten in dieser Zeit gerne eure Fragen. Wie: was macht der AEP eigentlich? Wie bekomme ich einen Beratungstermin? Wie kann ich mithelfen? Und wann ist eigentlich die nächste spannende Lesung?

Um 19:00 Uhr dann spricht **Christine Baur**, Obfrau des AEP, über eine Gründungsfrau:

**Gertha Hofmüller.** Und schließlich gibt **Maria Steibl** einen Einblick in **50 Jahre AEP. In Form einer politischen Geschichte. Ganz persönlich erzählt.**

Es verspricht, ein angenehmer und interessanter Abend zu werden.

**Also komm vorbei! Nimm deine Freund:innen und Bekannten mit! Wir freuen uns auf euch!**

## Diskussion "Was hat Feminismus mit Nachhaltigkeit zu tun?"

---

Freitag, 15. November 2024, 20:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck



Bei dieser spannenden Diskussionsrunde werden Sustainability Studies und Gender Studies miteinander verschränkt.

Dabei wird der Frage nachgegangen, was Geschlechtergerechtigkeit mit nachhaltiger Entwicklung zu tun hat. Ziel ist es, den analytischen Mehrwert auszuloten, den die feministische Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsthemen bietet – in der Theorie wie in der Praxis.

Der Abend dient zudem der Ankündigung des Themenschwerpunkts „Feminismus und Nachhaltigkeit“ der Zeitschrift „aep informationen“ in der Frühjahrsausgabe 2025.

Das ist eine Kooperation des Innsbrucker Arbeitskreises Emanzipation und Partnerschaft (AEP) und des österreichweiten Projekts „Universitäten und nachhaltige Entwicklungsziele“ (UNI-NEtZ).

**Diskutant\*innen:** Joanna Egger (Social Change Rocks!), Milena Eberharter (UIBK), Bettina Knoflach (UIBK), Dijana Simić (UIBK)

**Moderator\*innen:** Elisabeth Grabner-Niel, Sylvia Aßlauer (aep informationen)

## Traumjob Talk: eine Graphikdesignerin gibt Antworten

---

**Dienstag, 19. November 2024, 18:00 Uhr**

**Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck**

Nämlich: **Antworten auf deine Fragen.**

Welche Ausbildung brauche ich als Graphikdesignerin? Kann ich selbstständig arbeiten? Wie komme ich zu Aufträgen? Wie viel Geld verdiene ich in dem Job? Und wie schaut der Arbeitsalltag für eine Frau in einem von Männern dominierten Bereich aus?

All das und vieles mehr kannst du die **Graphikdesignerin Maria Markt-Stecher** persönlich fragen.



Oder ihr einfach zuhören, wenn sie von ihrer beruflichen Laufbahn und ihrem Arbeitsalltag erzählt. Auch dann, wenn du gar keine Graphikdesignerin werden willst. Sondern vielleicht nur auf der **Suche nach Inspiration** und spannenden Geschichten bist.

**Frauen\* brauchen nämlich Vorbilder.** Auch deshalb organisieren wir regelmäßig **Traumjob-Talks.**

**Schau also vorbei, hör zu und rede mit. Wir freuen uns auf dich!**

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit GPA Tirol.

## Zu Gast im AEP: Eva Reisinger liest aus "Männer töten"

---

Dienstag, 26. November 2024, 19:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck

Ein Titel, der zum Nachdenken anregt. Ein Buch, das vom wehrhaften Feminismus erzählt. Aber ganz anders, als wir es gewohnt sind.



Anna Maria lebt ein typisches Großstadtleben: Sie arbeitet in einer hippen Firma, geht am Wochenende mit ihren Freundinnen feiern und hat eine komplizierte Ex-Beziehung. Bis sie Hannes an der Bar eines Nachtclubs kennenlernt. Er ist aus Engelhartskirchen, einem oberösterreichischen Dorf, von dem sie bis dahin noch nie gehört hat. Und ganz sicher rechnet sie nicht damit, eines Morgens mit Hannes in die-

sem Nest aufzuwachen. Als es doch passiert, lassen die Klischees zunächst grüßen: Kühe, Knödel, Kirchturmglöcken.

Dann aber bemerkt Anna Maria, dass nicht alles ins Bild passen will. Warum gibt es eine Pfarrerin, obwohl das Dorf katholisch ist? Wie kommt es, dass die Frauen hier viel lauter feiern als anderswo? Wo sind die Männer hin? Und was hat das alles mit Kathrin Glock zu tun?

**»Einfühlsam schildert Eva Reisinger die Auswirkungen sexueller Gewalt. Ihr Roman ist ein packendes Gedankenexperiment.«**

ORF ZIB

### Zur Autorin

Eva Reisinger, 1992 geboren, wuchs in der oberösterreichischen Provinz zwischen Zeltfest und Wodkabull auf. Sie studierte in Wien Journalismus, arbeitete in Medienhäusern in Hamburg, Berlin und Istanbul. Ab 2017 baute sie einen Österreich-Schwerpunkt für das junge Medium der ZEIT auf und berichtete als Korrespondentin aus dem Nachbarland. Ihr erstes Buch »Was geht, Österreich?« erschien 2021 bei Kiepenheuer & Witsch. Für ihren Debütroman erhielt sie das Start-Literaturstipendium der Stadt Wien. Sie lebt als freie Autorin mit ihrer Hündin Frieda in Wien und träumt vom Matriarchat.

## Podiumsdiskussion: Gestern, heute, morgen – feministische Errungenschaften

---

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 19:00 Uhr

Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck



Vor einem halben Jahrhundert trat in Österreich die Fristenregelung in Kraft und markierte einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte der Frauenrechte. Aus diesem Anlass möchten wir uns gemeinsam mit verschiedenen Expert\*innen im Rahmen eines Podiumsgesprächs den Entwicklungen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven dieser wichtigen Regelung widmen.

Wir werden die Fristenregelung aus historischer Sicht betrachten und ihre Bedeutung für feministische Kämpfe sowie die Arbeit, die zur Einführung und Aufrechterhaltung der Regelung geführt hat, diskutieren. Darüber hinaus möchten wir die Veränderungen des rechtlichen Rahmens im Laufe der Zeit analysieren, notwendige Anpassungen identifizieren und internationale Alternativen zur Stärkung des Selbstbestimmungsrechts betrachten.

### Diskutantinnen:

**Judith Goetz**, Literatur-, Politik- und Bildungswissenschaftlerin an der Universität Innsbruck, Gender-Forscherin, Rechtsextremismus-Expertin und Mitglied der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit(FIPU). Interessensschwerpunkte: Frauen/ Gender und Rechtsextremismus sowie Antifeminismus. Zuletzt erschien der von ihr mitherausgegebene Sammelband „Global Perspectives on Anti-Feminism. Far-Right and Religious Attacks on Equality and Diversity“(2023).

**Irmtraut Karlsson**, geboren 1944, promovierte in Psychologie und erwarb ein Diplom in Soziologie. Sie engagierte sich für die kleine Strafrechtsreform in den 1970er Jahren und war Mitglied des Aktionskomitees zur Abschaffung des §144. Karlsson war Generalsekretärin der sozialistischen Fraueninternationale in London, Mitarbeiterin im Kabinett der Staatssekretärin für Frauenfragen bei Johanna Dohnal, Bundesfrauensekretärin der SPÖ und Abgeordnete zum Nationalrat. Sie gründete das erste österreichische Frauenhaus und war bis 1996 Präsidentin des Trägervereins der Wiener Frauenhäuser. Aktuell ist sie Vorsitzende des Vereins „Steine der Erinnerung an die Opfer des NS-Regimes in der Josefstadt“.

**Martina König-Bachmann** leitet den FH Bachelor Studiengang Hebamme an der Hochschule für Gesundheit (fhg) in Innsbruck [www.fhg-tirol.ac.at](http://www.fhg-tirol.ac.at). Sie ist Psychotherapeutin, Traumatherapeutin/EMDR sowie Säuglings-Kinder- und Jugendtherapeutin mit eigener Praxis. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die Bereiche Gesundheitsförderung und Prävention, sowie Gesundheitliche Chancengleichheit.

**Christine Baur** hat an der LFU-Rechtswissenschaft studiert und den Master of European Social Security an der Universität Leuven absolviert. Sie ist Mediatorin und Konflikt Trainerin. Christine Baur war zehn Jahre an der Universität Innsbruck als Assistentin tätig und bis 2023 externe Lehrbeauftragte für Gender und Recht. Weitere zehn Jahre war sie Gleichbehandlungsanwältin für die Privatwirtschaft und hat sich dann der Politik zugewendet. Christine Baur war fünf Jahre Abgeordnete im Tiroler Landtag und fünf Jahre als Landesrätin für Soziales Mitglied der Landesregierung. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Universitätsrats der Universität Innsbruck.

**Moderation:**

**Magdalena Flatscher-Thöni** ist Assistenzprofessorin für Gesundheits- und Medizinrecht am Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA an der UMIT TIROL. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen reproduktive Autonomie, Fortpflanzungsmedizin sowie die Bewertung des menschlichen Lebens unter besonderer Berücksichtigung empirischer Forschungsmethoden, wie auch Ethik im Gesundheitswesen. Neben ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit ist sie Vorsitzende des Research Committee for Scientific and Ethical Questions (RCSEQ) der UMIT TIROL und fhg, sowie Mitglied der Ethikkommission der Medizinischen Universität Innsbruck.

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen des Seminars 50 Jahre Fristenregelung in Österreich – Abtreibung im Kontext feministischer Debatten und Kontroversen in Kooperation mit Wissenschaft und Verantwortlichkeit (WuV), Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI) und dem Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck.

**Workshop mit Minu Ghedina: Sicheres Auftreten. Stimme, Rhetorik, Präsenz.**

---

**Dienstag, 10. Dezember 2024, 18:00 –20:30 Uhr**

**Öffentliche AEP-Bibliothek, Schöpfstraße 19, Innsbruck**

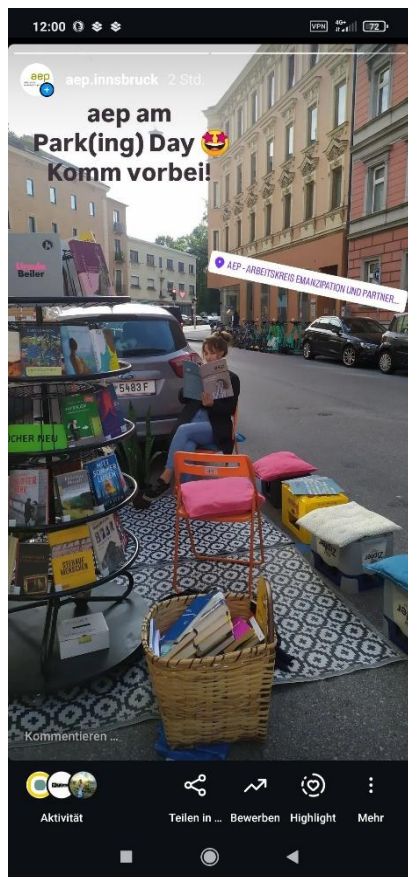
In diesem Workshop erfährst du vieles über richtige Atmung, Stimme, Körperhaltung und Rede. Du lernst Übungen, mit denen du mit Ausnahmesituationen besser umgehen und ein sicheres Auftreten erhalten kannst.

Dieser Workshop mit Minu Ghedina ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung unter [bildung@aep.at](mailto:bildung@aep.at).

## Sonstige Aktivitäten

---

Abgesehen von Veranstaltungen und Bibliotheksbesuchen konnten auch im Jahr 2024 die Bibliotheksräumlichkeiten wieder von unterschiedlichen Gruppen genutzt werden, auch unterschiedliche Vernetzungstreffen fanden fallweise in den Räumlichkeiten statt.



Gleichzeitig sind wir selbst immer wieder als Kooperationspartnerinnen auch bei anderen Veranstaltungen in anderen Räumlichkeiten bzw. an anderen Orten präsent.

So gab es etwa einen Teil der Feminism Loaded Ausstellung im Rahmen der Ausstellung "When we move, it's a movement" anlässlich des 8. März im Kunstraum Innsbruck zu sehen.

Die Herausgeberin der aep Informationen Elisabeth Grabner-Niel diskutierte beim Journalismusfest Innsbruck am 3. Mai 2024 über die prekäre Situation von alternativen Medien in Innsbruck.

Und im Rahmen des internationalen Park(ing) Day im am letzten Freitag im September verwandelte die aep Bibliothek einen Parkplatz vor ihrer Haustüre in eine gemütliche Leseecke.

## **AEP-INFORMATIONEN. FEMINISTISCHE ZEITSCHRIFT FÜR POLITIK UND GESELLSCHAFT**

2024 war für die Zeitschrift aep informationen bereits der **51. Jahrgang**. 1974 ist das Gründungsjahr des Vereins aep und auch der Zeitschrift aep informationen. Damit ist sie eine der ältesten feministischen Zeitschriften in Österreich, die durchgängig erscheint.

2024 erschienen erstmals anstatt vier zwei Ausgaben pro Jahr (Frühling/Herbst) in einer Auflage von jeweils 600 Exemplaren mit einem Schwerpunktthema, das zumeist von einer externen Redaktion gestaltet wird. Dabei handelt es sich um ein Konzept, das seit 2014 verfolgt wird.

Daneben beinhaltet der Abschnitt „Feminismus ist für jede:n“ Beiträge, in denen die Mitglieder der internen Redaktion ihre einschlägigen Interessen zum Ausdruck bringen können. Buchbesprechungen von Neuzugängen in der aep Bibliothek und Hinweise auf Veranstaltungen des aep Bildungsbereichs stellen die enge Verbindung mit den anderen Bereichen des Vereins her.

Die Reduktion der jährlichen Ausgaben ist eine logische Konsequenz der geringen finanziellen Mittel sowie des enormen Arbeitspensums, das auf ehrenamtlicher Basis bewältigt wird.

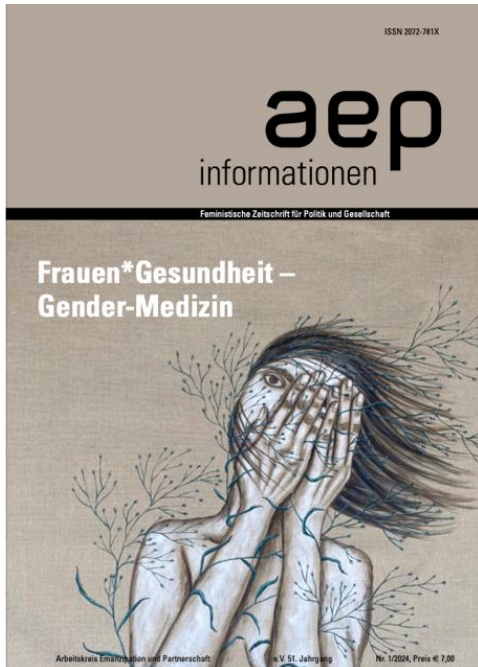
Die **Finanzierung** der Zeitschrift erfolgt durch Abo-Gebühren, Einzelverkauf und Publizistikförderung der KommAustria.

Seit 2017 hat Mag.a Elisabeth Grabner-Niel die **Koordination der Redaktionsarbeit** von Monika Jarosch übernommen.

Seit der Ausgabe 4/2022 werden die Beiträge der Zeitschrift aep informationen auf der **wissenschaftlichen Rechercheplattform EBSCO** gelistet. EBSCO (Elton Bryson Stephens Company) ist der weltweit führende Anbieter von Datenbanken, elektronischen Zeitschriften, Magazinen, E-Books sowie Discovery-Service-Lösungen. Die Beiträge der aep informationen können ab der Ausgabe 4/2022 dort aufgefunden werden. Die aep Redaktion wird über die Anzahlen der Aufrufe informiert.

## Ausgaben 2024

### 2024 Nr. 1 | Frauen\*Gesundheit – Gender Medizin



Glücklicherweise leben wir in einem Land, in dem das Gesundheitswesen gut ausgebaut ist und wir im Krankheitsfall Zugang zu ausreichender Versorgung haben. Aber gilt das für alle gleich? Gerade, wenn wir mit einem feministisch-kritischen Blick auf unser Gesundheitssystem blicken, erkennen wir Ungleichheiten. Die in unseren Breiten soweit entwickelte Medizin hat sich lange Zeit am „Normkörper“ orientiert, sein wesentliches Merkmal: **männlich**. In den 1970er Jahren wies die Frauengesundheitsbewegung auf diesen Missstand hin. In den Anfängen belächelt und kleingeredet, hat sich jedoch inzwischen die Erkenntnis durchgesetzt, dass eine differenzierte Berücksichtigung, welche Körper behandelt, versorgt, gepflegt und geheilt werden sollen, nötig ist.

Der Schwerpunkt der Ausgabe 1/2024 ist dem Thema „Frauen\*Gesundheit – Gender Medizin“ gewidmet. Zu

lesen sind Interviews mit Fachleuten, Zusammenfassungen von Berichten, Beiträge zu spezifischen einschlägigen Aspekten.

### 2024 Nr. 2 | Weibliche Wohnungslosigkeit



Für die Ausgabe 2/2024 der *aep informationen* haben wir ein Thema aufgegriffen, das nur sehr wenig sichtbar ist: **Weibliche Wohnungslosigkeit**.

Die Mitarbeiterinnen\* von *lilawohnt* in Innsbruck haben sofort bereitwillig zugesagt, diesen Schwerpunkt mit ihrer inhaltlichen Kompetenz zu gestalten. Uns, dem Redaktionsteam der *aep informationen*, liegt es grundsätzlich sehr daran ein Sprachrohr zu sein für die vielen feministischen Projekte und Initiativen, die mit viel Ausdauer an durch patriarchale Strukturen verursachten Problemen zu arbeiten und Frauen\* darin unterstützen, ihr Leben in mehr Selbstbestimmung gestalten zu können. Gleichzeitig ist uns wichtig, unser Tun in eine gesellschaftspolitische Analyse einzubetten und so für eine bessere Zukunft in mehr Gerechtigkeit zu kämpfen. Mit der jüngsten Ausgabe ist uns dies wieder gut

gelingen, wir danken dem Team von *lilawohnt* sehr für ihre Arbeit und wir sind froh, diese in diesem Heft sichtbar zu machen.

In den weiteren Abschnitten dieser Ausgabe finden sich politische Analysen, Empfehlungen zu feministischen Podcasts und Filmen, Buchbesprechungen zu Werken in der AEP-Bibliothek sowie ein Portrait der großen mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo zu finden, die vor 70 Jahren starb. Natürlich darf auch ein Nachklang zum großen Fest zu „50 Jahre AEP – Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft“ nicht fehlen – solch ein Anlass kann nicht ausführlich genug hervorgehoben werden.

## **aep informationen auf FREIRAD**

Seit Juli 2021 werden die Inhalte der einzelnen aep Zeitschriften in monatlichen Radiosendungen einem weiteren Publikum zugänglich gemacht. In der Sendereihe „Feminismus ist für jede:n“ werden zu jeder Ausgabe der aep informationen von Elisabeth Grabner-Niel und Sylvia Aßlauer drei Sendungen auf FREIRAD gestaltet. Unter fallweiser Mitwirkung von weiteren aep Redaktionsmitgliedern wird diese Polit-Sendung mit Diskussionen, Gesprächen oder Interviews mit Gästen, mit Lesungen und Sprachbeiträgen aus den einzelnen Ausgaben zusammengestellt. Als Musikbeiträge wird feministische Musik und Musik von Frauen eingebracht.



**Sendeplatz** ist jeweils der letzte Freitag im Monat 15.00 – 16.00 Uhr, eine Wiederholung an jedem ersten Dienstag im Monat von 9.00 – 10.00 Uhr auf den Frequenzen: Großraum Innsbruck 105,9 MHz; Völs bis Telfs 106,2 MHz; Hall bis Schwaz 89,0 MHz.

### **Sendungsarchiv:**

Die Sendungen können nach der Ausstrahlung im Freien Radio Innsbruck FREIRAD im [Cultural Broadcast Archiv](#) der Freien Radios Österreich sowie auf der [Homepage des AEP](#) nachgehört

und gestreamt werden.

FREIRAD steht für eine offene, partizipative, solidarische, antidiskriminierende, demokratische Gesellschaft. Der Sender versteht sich als transmediale Plattform der Zivilgesellschaft mit

offenem Zugang zum Medium Radio. Als Komplementärmedium steht es für Medien- und Meinungsvielfalt.

Innsbruck, den 24.3.2025  
Mitarbeit: Bibliotheksteam,  
Stefanie Haselwanter,  
Charlotte Trippolt.

### Gefördert durch

Stadt Innsbruck – Kulturamt  
Stadt Innsbruck – Referat für Frauen und Generationen

**INNS'  
BRUCK**

Land Tirol – Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Diversität



Bundesministerium für Frauen



Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport



Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung

